

Schöffel, Georg, Der Weg hinaus. Variationen über ein Thema von Platon für Klasse 9, Ethik & Unterricht 16(2005), 31-34. Klassenarbeit für die Klasse 9

- 1 Es gibt vier Arten von Götzenbildern, welche den menschlichen Geist besetzt halten. [...]
Die Götzenbilder der Höhle sind die Götzenbilder des einzelnen Menschen. Denn jeder Einzelne hat neben den Verirrungen der menschlichen Natur im Allgemeinen eine besondere Höhle oder Grotte, welche das natürliche Licht bricht und verdirbt; teils in Folge der eigentümlichen und besonderen Natur eines Jeden, teils in Folge der Erziehung und des Verkehrs mit Andern, teils in Folge der Bücher, die er gelesen hat, und der Autoritäten, die er verehrt und bewundert, teils in Folge des Unterschiedes der Eindrücke bei einer voreingenommenen und vorurteilsvollen Sinnesart gegen eine ruhige und gleichmäßige Stimmung, und dergleichen mehr. Der menschliche Geist ist deshalb in seiner Verfassung bei dem Einzelnen ein sehr veränderliches, gestörtes und gleichsam zufälliges Ding. Deshalb sagt Heraklit richtig, dass die Menschen die Wissenschaften in ihren kleinen Welten suchen, aber nicht in der großen und gemeinsamen.

Bacon: Große Erneuerung der Wissenschaften, S. 76. Digitale Bibliothek Band 2: Philosophie, S. 12497

1. Fasse den Text kurz mit deinen eigenen Worten zusammen.
2. Vergleiche die Aussage von Bacon mit dem Höhlengleichnis von Platon, arbeite Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus. Was meint Bacon hier mit "Götzenbilder"?
3. Wenn wir in einer "Höhle" leben würden, könnten wir das herausfinden? Denke dabei an den Film *Truman Show*. Welche Folgen hätte das für unser Leben?